

7. Mitgliederrundbrief 04.03.2014

Liebe MiEG-Genossinnen und -Genossen,

Sie erhalten der ersten Rundbrief in diesem Jahr. Der letzte hatte sich auf Aktivitäten bis Ende November 2013 bezogen. Aber selbst in den etwas ruhigeren Wintermonaten waren der MiEG-Vorstand und -Aufsichtsrat weiter aktiv. Am letzten Novembertag konnte noch unsere bislang letzte PV-Anlage auf dem Dach des neuen Rathauses in Reichelsheim der Bundesnetzagentur gemeldet werden. Die Anlage ist wohl unsererseits technisch fertig, aber die Elektrik am Rathaus geht erst in diesen Tagen in Betrieb und somit unsere Solarstromproduktion auch. Diese Anlage ist die erste die das neue MiEG-Prinzip der primären Eigenstrombedarfsabdeckung repräsentiert. Nicht mehr die Dachfläche ist somit der Maßstab, sondern der Stromverbrauch eines Gebäudes.

Auch Gedern hatte uns für dieses Prinzip in Wenings das DGH und den Kindergarten angeboten, aber unsere Prüfung hat leider ergeben, dass erst eine umfassende Dachsanierung mit Asbestbeseitigung vorgenommen werden müßte.

Weiter arbeiten wir mit dem Verein Oberhessen in Sachen Elektroauto zusammen und waren dementsprechend am 01.12.13 mit im Kurhaushotel in Bad Salzhausen dabei, als es um den Abschluß der 3-monatigen E-Auto-Testphase im Ostwetteraukreis ging.

Am 12.12.13 tagten wieder gemeinsam der Vorstand und der Aufsichtsrat und selbst noch „zwischen den Jahren“ wurden Jahresdateien und -tabellen abgeschlossen und etliche Stromzähler abgelesen.

Auch im neuen Jahr ging es weiter, u.a. wurde gemeinsam mit der Qualifikationsoffensive des Wetteraukreises (gefördert mit Bundesmitteln) ein Lehrgang zum Umgang mit unseren modernen Displays an mehreren PV-Anlagen erfolgreich durchgeführt. Teilnehmer waren betroffene Kindergärtnerinnen genauso wie Techniker aus den MiEG-Mitgliedsfirmen und Interessierte von der MiEG. Der vielfach gelobte Referent war unser MiEG-Gründungsmitglied Achim Parbel – vielen Dank!

Viel Arbeit war und ist die Betreuung unserer Anlagen über das bei uns allgemeine System „Solarlog“. Mit diesem kommen Sie u.a. in Berührung, wenn Sie auf unserer Homepage unter dem jeweiligen Anlagenbild einen Link aktivieren, der Ihnen viele technische Daten liefert. Wenn eine Anlage aus der Kommune „X“ gerade viel Strom produziert (das kann man anhand von Kurven im Vergleich sehen), dann wissen Sie, wo die Sonne scheint. Dass dies alles so perfekt funktioniert und zur Überwachung permanent genutzt wird, haben wir unserem viel Zeit opfernden Mitglied Bodo Preisser zu verdanken. Auch hier – vielen Dank!

Dass sich unsere Homepage deutlich verändert hat, haben Sie sicherlich auch schon bemerkt. Dieser Prozess ist aber noch nicht abgeschlossen. Unsere „young fellows“ Philipp Seipel und Marek Poltrum haben sich da engagiert und der „Betreuer“ dieses jungen MiEG-Nachwuchses war und ist Sigbert Steffens. Und wieder – vielen Dank an alle.

Seit kurzer Zeit ist die MiEG auch – gegen ihren Willen – ein EVU, also ein Elektroversorgungsunternehmen. Das hat mit dem System „Stromeigenverbrauch“ zu tun. Wie kommt es? Wir sind Besitzer von Anlagen auf kommunalen Dächern. Über das EEG wird seit Januar nur noch max 90 % des erzeugten Stromes bezahlt. 10 % oder mehr gehen also in die Eigennutzung, also zu dem, dem das Gebäude gehört (Kommune). Und damit „handeln“ wir mit Sonnenstrom und müssen auch noch die (ermäßigte) EEG-Umlage bezahlen. In der nächsten Mitgliederversammlung werden wir mal ein bißchen von der zugehörigen Bürokratie berichten. Unsere neuen „Partner“ sind TenneT TSO und Amprion, das sind 2 von 4 der großen Netzbetreiber auf der Hochspannungsebene, also Töchter der etwas mehr bekannten Unternehmen wie EON oder RWE, also unsere speziellen „Freunde“. Wir leiden ein bißchen unter dem, was der Gesetzgeber so alles in den letzten Monaten geregelt hat.

Das wirkt sich im übrigen auch auf die Wirtschaftslage der Genossenschaft aus. Die von uns im Jahr 2013 neu gebauten Photovoltaikanlagen sind nicht mehr so gut darstellbar wie die aus dem Jahr 2012. Aber wir haben trotzdem weiter gebaut, weil wir ja die Energiewende fortführen wollen. Neue Anlagen erwirtschaften aber in den ersten ca 3 Jahren immer Verluste, weshalb wir voraussichtlich im Jahr 2013 auch noch geringfügig „rote Zahlen“ schreiben werden. Aber am Horizont ist schon viel Licht. Wenn in etwa 4 Wochen alle unsere Abrechnungen für das Jahr 2013 vorliegen, werden wir uns noch einmal vor der im Mai wieder stattfindenden Generalversammlung melden. Insgesamt steht die MiEG sehr positiv da. Im übrigen kann man sich auch jetzt noch an unseren Photovoltaikanlagen mit einem Darlehen beteiligen. Dann können wir alte KfW-Darlehen ablösen und Ihnen 2,5 % Zinsen gewähren. Dann haben Sie einen aktuell sehr guten Zinssatz und die MiEG spart auch etwas ein.

Zum Schluß noch ein Hinweis auf unser Mitglied „Bürger-AG“. Diese tritt für eine ökologische und regionale Land- und Ernährungswirtschaft ein. Und weil dies u.a. auch mit dezentraler Energieerzeugung zu tun hat ist, ist das auch dort ein Thema. Die Bürger-AG möchte in entsprechende Projekte investieren und sucht Aktionäre. Dabei geht es nicht primär um maximale Gewinne, sondern um eine sinnvolle Sache. Deshalb und weil lt unserer Satzung auch

Mitgliederförderung eine unserer Aufgaben ist, fügen wir den neuen entsprechenden Prospekt unseres Mitglieds bei und wir empfehlen über deren Homepage www.buerger-ag-frm.de sich für nähere Informationen auch den Wertpapierprospekt einmal herunterzuladen und dort etwas zu stöbern.

Und am 27.03.14 hat uns der BUND Bad Vilbel eingeladen. Wer gerne ein paar MiEG-Neuigkeiten erfahren möchte, sollte mal vorbeischaun. Auch diese Einladung ist in der Anlage.

Und noch einige Veranstaltungshinweise sind uns wichtig. Das Friedberger Bündnis gegen Atomkraft – von dem etliche Personen auch Mitglied in der MiEG sind – tritt genauso wie wir für erneuerbare Energien ein und erinnert am 10.03.14 von 16.00 bis 18.00 Uhr im Rahmen einer Mahnwache an die schlimmen Ereignisse von Fukushima. Näheres ergibt sich aus der Anlage. Direkt nach dieser Veranstaltung findet im Kreishaus um 18.00 Uhr eine Bürgerinformation zum „Sachlichen Teilplan Erneuerbare Energien“ statt. Dort geht es um den sinnvollen Ausbau der Windkraft in der Wetterau und man kann sich dort auch schriftlich dazu bekennen und auch die MiEG wird vertreten sein. Es wäre schön, wenn wir da viele Mitglieder der MiEG begrüßen könnten.

Und zur Energiewendedemo am 22.03.14 in Mainz/Wiesbaden fahren wir auch (näheres siehe im Infoblatt des Friedberger Bündnisses gegen Atomkraft.). Auch hier möchten wir eine relevante Gruppe sein.

Mit genossenschaftlichen Grüßen

Diethardt Stamm und die weiteren Vorstandsmitglieder Axel Lattner und Sigbert Steffens